"RETTET DIE VEREINSFESTE"
Initiative will mit Resolution weiter Vereine retten
08.03.2016

RESOLUTION
Jois wird Fair-Trade Gemeinde
05.10.2019

BEZIRK/FERTÖRAKOS

Kritik am „Bau-Boom" am Seeufer: Resolution

Mehrere Vereine im Bezirk Eisenstadt sprechen sich in einer gemeinsamen Resolution gegen weitere Bebauung des Seeufers und für grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfungen aus.

Von Peter Wagentristl. Erstellt am 05. Oktober 2019 (06:19)

Vollbild

zVg/R. Judt

Die Unterzeichner der Petition Gyula Major, Christian Schuhböck, Rudolf Golubich, Wolfgang Pelikan (vorne v.l.) v.l.n.r.).zVg/R. Judt

Auf Initiative der Vereine „Freunde des Neusiedlersees" dem ungarischen Pendant „Fertő tó barátai", wurde vergangene Woche eine von „Alliance For Nature" aufgesetzte Resolution zum Schutz des Neusiedler Sees präsentiert.

Unterzeichnet wurde die Resolution zusätzlich von den Vereinen „Aktion 21-Austria - pro Bürgerbeteiligung", der Initiative Denkmalschutz und dem nationalen RAMSAR-Komittee Österreichs.

Die Unterzeichner warnen dabei vor weiterer Verbauung und erheben die Forderung nach einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung für Tourismusprojekte in Österreich und Ungarn. Durchgeführt sollen diese von Nichtregierungsorganisationen werden, um die Unabhängigkeit solcher Prüfungen zu garantieren.

„Verlust der Integrität und Authentizität"

„Auf österreichischer Seite finden rund um den See bereits seit Jahren Verbauungen statt, die das Natur- und Kulturerbe beeinträchtigen", geben die Unterstützer der Resolution an.

„Zum einem werden direkt in den Schilfgürtel, bis auf die freie Seefläche reichende Halbinseln angelegt, auf denen Häuser und Villen errichtet werden. Zum anderen werden Hotels und Restaurants direkt am Seeufer gebaut, um eine touristische Vermarktung des Neusiedler Sees über das ganze Jahr hindurch zu ermöglichen. Die Authentizität und Integrität des UNESCO-Welterbes geht dadurch immer mehr verloren", heißt es warnend in der Resolution.

Gegen die diversen Bauprojekte im, am und um den See formieren sich auf beiden Seiten der Grenze Bürgerinitiativen und Vereine, die gegen die Verbauung des Neusiedler Sees aktiv machen. Vor allem das Großprojekt in Fertörakos, der ungarischen Nachbargemeinde von Mörbisch, sorgt für Kritik (wir hatten berichtet, siehe hier und unten). Geplant sind dort nach derzeitigem Stand ein vier-Sterne-Hotel, mehrere Sportplätze, Anlegeplätzen für rund 400 Segelschiffe und 350 Paddelboote sowie 880 PKW- und Bus-Parkplätzen.

Der Bau-Boom betrifft aber nicht nur die ungarische Seite des Neusiedler Sees. In Breitenbrunn sorgt die geplante Aufwertung des Seebades durch die Esterházy Betriebe für Kritik. Entstehen soll dort etwa eine neue Marina, auch der Strand soll neu gestaltet werden.

Schickt uns einen Leserbrief.

NEUSIEDLER SEE | BEZIRK EISENSTADT | FERTÖRAKOS | RESOLUTION | RAMSAR | BEBAUUNGSPLÄNE | PETITION

Wir bitten dich, den AdBlocker für BVZ.at auszuschalten
Werbung auf diesen Seiten wird überwiegend pro Einblendung bezahlt und diese Einnahmen ermöglichen es, die Inhalte und Services von BVZ.at anzubieten.
Wir hoffen auf euer Verständnis!
Das BVZ.at Team
So wird der AdBlocker auf BVZ.at ausgeschaltet

„RECHT UND IMMO"
Beratungsevent der Notare im Weinwerk Burgenland

WER IST IHR HELD 2019?
Alltagsheld Alltagsheldin gesucht

AKTUELLE TOP-STORYS IM BURGENLAND

PROMINENTER NACHFOLGER
Karl Schiessl wird Hilfswerk-Geschäftsführer

EISENSTADT
Zigarette löste Zimmerbrand im Krankenhaus aus

NATIONALRATSWAHL
Berlakovich „Vorzugsstimmen-Kaiser" im Land

NACH WAHL
Bundespräsident erteilt Kurz Regierungsbildungsauftrag

KITTSEE, BURGENLAND
Fotos von Diebesgut verrieten Einbrecherquartett